

542 250113

Die fahrenden Künstler stellen aus

Vernissage mit Musik am Sonntag in der Förde-Schule / Malerinnen sind FFKK-Mitglieder

ALNOR – RN. Birte Jansen aus Flensburg und Birgit Jendrossek-Rasmussen aus Krusau sind nicht nur AOK-Arbeitskollegen, sondern sie teilen auch ihr Hobby, das Malen. Am Sonntag wird ihre Ausstellung um 15 Uhr in der Förde-Schule eröffnet, organisiert von Hannelore Nicolaysen, musikalisch eingeraht von Peter Kara.

Einmal die Woche treffen sich Birte und Birgit (eigentlich sind sie zu dritt) in einem Atelier, das sie mieten, mal hier, mal da. „Wir sind fahrende Künstler“, lacht Birgit. Beständigkeit haben sie u. a. in ihrer Mitgliedschaft im Verein Flensburg Fjords Kunst- og Kulturforening“ (FFKK), von dem Birte angetan ist: „Sie sind sehr aktiv, organisieren Ausstellungen und bieten Möglichkeiten, sich darzustellen. Das ist engagiert.“

Die Frauen inspirieren sich und sind ihre besten Kritiker. Birtes Stil ist „eher abstrakt, expressionistisch. Ich male mit Acryl, am liebsten mit dem Spachtel“. Sieht sie eine weiße Leinwand, dann „lege ich einfach los. Es gibt Bilder, die sind schnell gemacht, mit anderen quäle ich mich. Dann beiß ich mich fest, weiß nicht, wohin ich will, was daraus werden soll. Dann stelle ich das Bild meistens erst mal weg“.

Ihr Heim ist zugleich ihr Ausstellungsraum. Lieblingsbilder kommen an die Wand, andere werden auf den Boden gestellt. Und sollten ihre Räume mal übervoll sein, werden Bilder älteren Da-



Birte Jansen (l.) und Birgit Jendrossek-Rasmussen mit ihren Favoriten

K. RIGGELSEN

tums übermalt. „Du entwickelst dich ja weiter, hast vielleicht eine neue Technik gelernt, die du ausprobieren willst. Dann überarbeitest du eben Bilder“, bestätigt Birgit Birtes Einstellung.

Birgit favorisiert Gegenständliches in Verbindung mit Collagen. Sie arbeitet diverses Material ein, von Mullbinden bis hin zu Zeitungsausschnitten und Zeichnungen. Diese Arbeit ähnelt einem „Puzzlespiel“, wie sie sagt.

Beide Frauen geben ihren Bildern Titel. Birgit fallen meistens spontan Titel ein, andere tauchen im Laufe der Arbeit auf, was sie damit erklärt, dass sie bei

Collagen „planmäßiger“ vorgeht. Birte hingegen gibt jedem Bild erst mal einen Arbeitsnamen. Für sie ist ein Titel „Ausdruck dessen, was ich darstellen möchte“.

Botschaften/Aussagen möchten sie nicht vermitteln: „Die Besucher sollen Freude an unseren Bildern haben“, so Birte. Und Birgit möchte mit ihren Werken „den grauen Alltag bunt gestalten“.

Ob ihnen das gelingt, muss der Gast natürlich selbst entscheiden. Die Ausstellung mit all ihrer Vielfalt kann zu den Öffnungszeiten der Förde-Schule werktags von 8 bis 16 Uhr besichtigt werden.